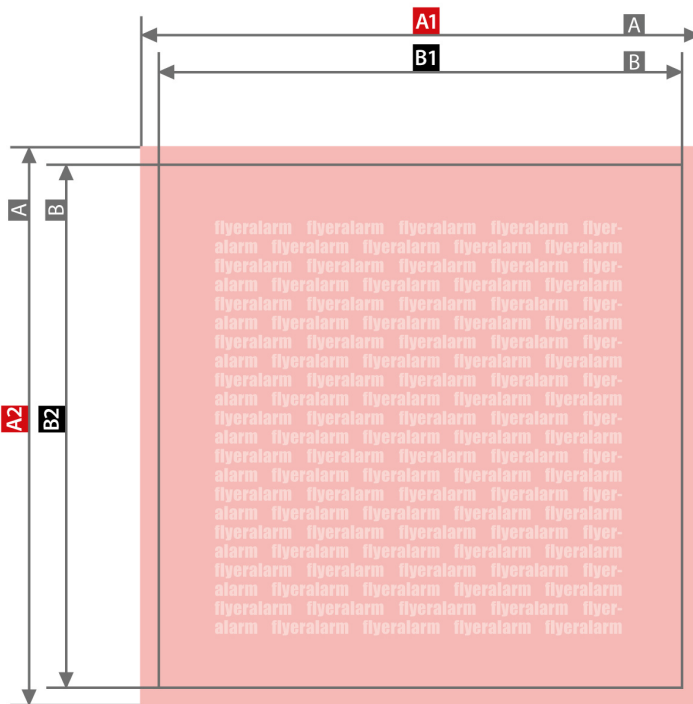


2D-Autofolie Freiform

Wunschformat: 30,00 cm x 30,00 cm



Breite Datenformat (A1)

31,00 cm

Höhe Datenformat (A2)

31,00 cm

Breite Endformat (B1)

30,00 cm

Höhe Endformat (B2)

30,00 cm

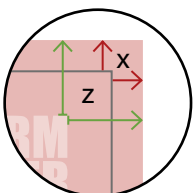
Zeichnungen sind nicht maßstabsgetreu

Beschnittzugabe (x)
0,50 cm

Sicherheitsabstand (z)
1,00 cm

A = Datenformat
B = Endformat

! Auflösung: 150 dpi bis max. 200 dpi



Informationen

Allgemeiner Hinweis zu Layoutprogrammen

Sie benötigen ein Layoutprogramm, mit dem Volltonfarben (Sonderfarben) als Farbmodus angelegt werden können (z.B. InDesign, Illustrator, QuarkXPress, CorelDraw, etc.), Office-Programme und Bildbearbeitungsprogramme sind bei diesem Produkt für die Druckdatenerstellung ungeeignet!

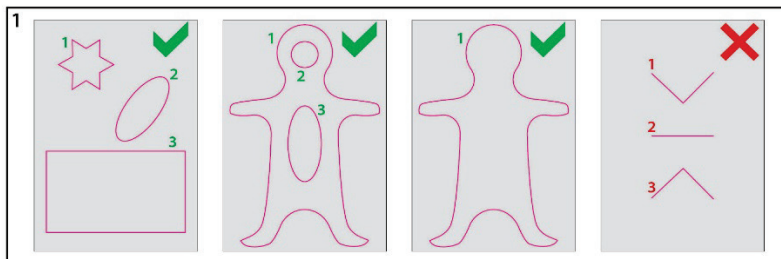
Konturschnitt

Bitte legen Sie den Konturschnitt in Ihrem Layout zusätzlich zu Ihrer Gestaltung an.

Berücksichtigen Sie hierbei, Ihre Gestaltung mindestens 4 mm rund um die Schneidkontur anzulegen, um eventuelle Blitzer (weiße Ränder) zu vermeiden.

Anlegen des Konturschnitts

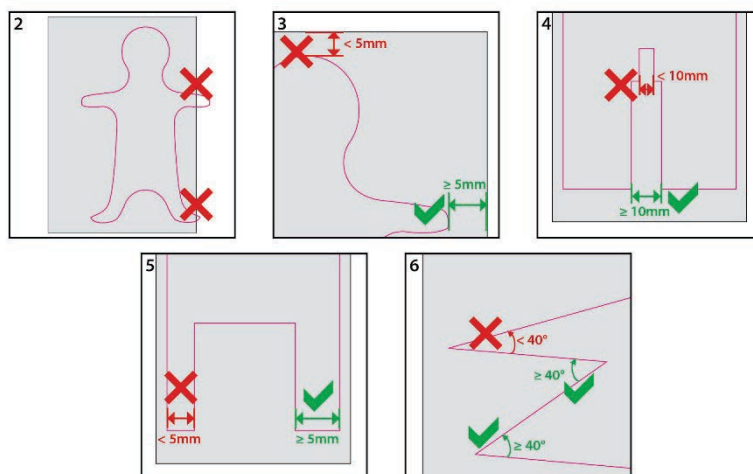
- Legen Sie die Schneidkontur auf einer separaten Ebene als Volltonfarbe mit 100% Magenta an.
- Benennen Sie die Volltonfarbe „CutContour“.
- Die Druckdatei darf maximal fünfzehn geschlossene Schneidkonturen enthalten. (siehe Abbildungen)



Die Schneidkonturen müssen auf die Funktion „Überdrucken EIN“ eingestellt sein.

Sonstige Vorgaben

- Legen Sie die Schneidkontur mit einer Linienstärke von 1 Punkt an.
- Legen Sie ausschließlich geschlossene Pfade an.
- Als Dateiformat ist nur ein PDF möglich.
- Die Schneidkontur darf nicht randabfallend (im Beschnitt) angelegt sein. (Siehe Abbildung 2)
- Der Sicherheitsabstand der Schneidkontur zum Datenformat beträgt 5 mm. (Siehe Abbildung 3)
- 10 mm Mindestabstand zwischen den Schneidkonturen (Siehe Abbildung 4)
- Die dünnste Stelle sollte 5 mm nicht unterschreiten. (Siehe Abbildung 5)
- Das Winkelmaß von 40° darf nicht unterschritten werden. (Siehe Abbildung 6)



Achtung:

Der Konturschnitt ist ungeeignet für feine Motive und Texte.
Die fertig geschnittenen Folien werden lose geliefert (ohne Transferfolie)

Reinigung und Vorbereitung von Substraten für eine Verklebung

issued: 02/2015

Einleitung

Avery Dennison FasCal Folien können auf einer Vielzahl von Substraten verklebt werden, vorausgesetzt sie sind sauber, trocken, glatt, nicht porös und frei von Fett, Schmutz, Silikon oder anderen Verunreinigungen. Meist ist es schwierig eine Oberfläche auf Schmutz oder sonstige Verunreinigungen zu prüfen: wir empfehlen daher alle Oberflächen so zu behandeln, als wären sie verschmutzt, damit die Voraussetzung für eine erfolgreiche Verklebung grundsätzlich gegeben ist.

Reinigungsmethoden

1. Abwaschen mit einem milden Reinigungsmittel, anschließendes Abspülen und Trocknen der Oberfläche mit einem fusselfreien Tuch.
2. Abwischen mit einem lösungsmittelgetränktem Tuch, bis alle Schmutz- und/oder Fettrückstände entfernt sind. Das Lösungsmittel sollte möglichst mild sein und das Substrat nicht angreifen (z.B. Spiritus).

Es sind viele unterschiedliche Reinigungs-/Entfettungsprodukte im Handel erhältlich: Sie sollten die Eignung dieser Mittel vor jedem Einsatz testen. Folgende Faktoren sollten vor einer Verklebung zusätzlich überdacht werden:

- Blanke Metalle können am besten für eine Verklebung vorbereitet werden, wenn sie mit einer Reinigungslösung behandelt werden, gefolgt von einer Reinigung mit einem lösungsmittelgetränktem Tuch.
- Autowachs- und Politurrückstände müssen sorgfältig entfernt werden.
- Lackierte Oberflächen müssen vollständig getrocknet und ausgehärtet sein. Auf den meisten **Einbrennlacken** kann eine Verklebung sofort nach Auskühlung erfolgen. Luftgetrocknete Lacke und Autoreparaturlacke benötigen mindestens eine Woche bis zehn Tage für die völlige Austrocknung bevor eine Verklebung hierauf erfolgen kann. Lösungsmittelrückstände in lackierten Substraten, die nicht vollständig ausgetrocknet sind, können die Klebkraft von Folien negativ beeinflussen und zu starker Schrumpfung oder Blasenbildung führen.
- Lackierte Substrate, die als Untergrund für selbstklebende Folien eingesetzt werden, sollten gemäß Angaben des Lackherstellers vorbereitet werden. Auch hier ist es wichtig Lösungsmittelrückstände zu vermeiden. Systemkomponenten von Lacken (**Primer, Spachtelmasse, Toplayer**), die nicht kompatibel sind oder keine ausreichende Verbindung miteinander eingehen, können dazu führen, daß sich der Lack beim Entfernen von Folien mit ablöst.
- Verwitterte Lacke oder **Folien** müssen gegebenenfalls mit einem (feinen) rauen Schwamm abgerieben werden, um lose Oberflächenpartikel zu entfernen.
- Nach Reinigung von unebenen Substratoberflächen (z.B. Nieten, Absätzen) müssen alle Flüssigkeitsrückstände sorgfältig mit einem Heißluftfön entfernt werden.
- Beschädigte Oberflächen können zu unterschiedlichen Haftungswerten des Klebstoffes führen: es sollte daher sorgfältig überlegt werden, ob eine beschädigte Oberfläche vor einer Verklebung ganzflächig repariert wird.

Bitte nehmen Sie in Zweifelsfällen mit Ihrer lokalen Avery Dennison Niederlassung Kontakt auf um sicherzustellen, daß die richtigen Maßnahmen durchgeführt werden.

Verklebeanleitung für Avery Dennison® Selbstklebefolien

issued: 02/2015

Einführung

Avery Dennison bietet ein breites Sortiment an Selbstklebefolien für viele verschiedene Anwendungen. Um zu gewährleisten, daß sich die Folien wie spezifiziert verhalten, muß beim Verkleben der Folien die Verklebeanleitung für Avery Dennison® Selbstklebefolien beachtet werden. Bei richtiger Applikation ergibt sich eine angemessene Haftung zwischen Folienklebstoff und Untergrund. Durch die korrekte Vorbereitung des Untergrundes wird ein optimales Resultat erzielt.

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund muß nach einer der beiden folgenden Methoden gereinigt werden:

1. Reinigung mit einem milden Reinigungsmittel, das anschließend mit Wasser abgewaschen und zum Schluß mit einem fusselfreien Tuch trockengewischt wird.
2. Reinigung mit einem mit Lösungsmittel getränkten Tuch, bis eventuelle Schmutz- bzw. Fettreste vollständig entfernt sind.

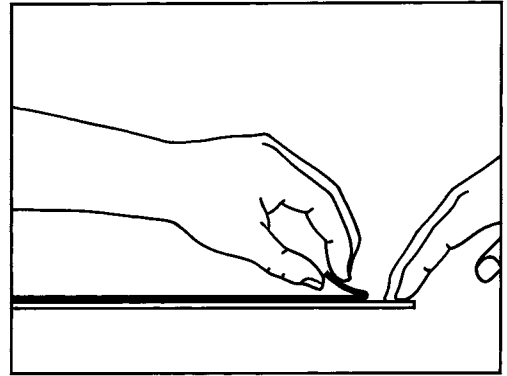
Das Lösungsmittel sollte nicht zu aggressiv sein, damit der Untergrund nicht angegriffen wird (z.B. Brennspritus).

Im Handel sind viele verschiedene Reinigungs- und Entfettungsmittel erhältlich. Der Benutzer sollte sich jedoch vor dem Gebrauch vergewissern, daß das gewählte Produkt geeignet ist. Darüber hinaus sollte vor Verklebung der Folie folgendes berücksichtigt werden:

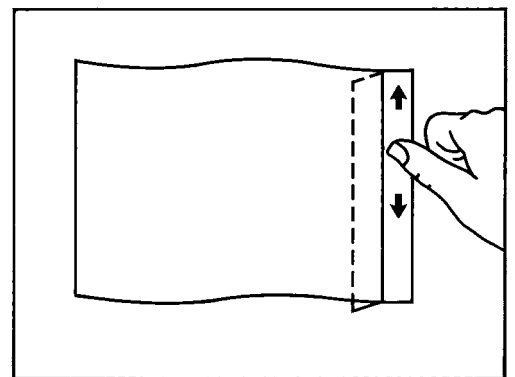
- Blanke Metallflächen können zuvor am besten mit einer Reinigungslösung vorgereinigt und anschließend mit einem Lappen, der mit Lösungsmittel getränkt ist, abgewischt werden. Als Lösungsmittel können u.a. Methanol, Heptan oder andere geeignete Entfettungsmittel verwendet werden.
- Reste von Autowachsen und Polituren müssen vollständig entfernt werden.
- Auf den Untergrund aufgetragene Farben und Lacke müssen vollständig getrocknet und ausgehärtet sein. Bei den meisten Einbrennlacken können die Folien sofort nach dem Abkühlen verklebt werden. Lufttrocknende Lacke und Ausbesserungslacke für Autos müssen vor der Applikation der Folie mindestens 10 Tage trocknen. Lösungsmittelreste, die aus einem lackierten Untergrund ausdampfen, können das Haftvermögen der Selbstklebefolie beeinträchtigen und zu deutlicher Schrumpfung und Blasenbildung führen.
- Beim Spritzen bzw. Lackieren von Flächen, die anschließend mit einer Folie beklebt werden sollen, sind unbedingt die Verarbeitungshinweise des Farbenherstellers zu beachten. Auch hier sind Lösungsmittelrückstände zu vermeiden. Werden beim Lackieren Farbkomponenten eingesetzt, die sich untereinander oder mit dem Untergrund nicht vertragen bzw. schlecht haften, kann sich die Farbe beim Entfernen der Folie mit ablösen.
- Beachten Sie beim Verkleben von Folie unbedingt die im Technischen Datenblatt angegebenen Mindesttemperaturen.

Kleinformatige Folien (± 20 - 40 cm)

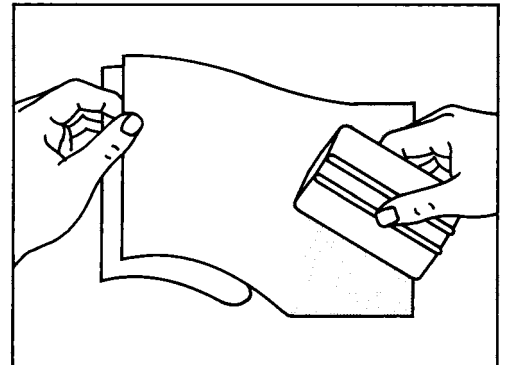
Legen Sie die Folie mit der Vorderseite nach unten auf eine ebene Fläche. Ziehen Sie das Abdeckpapier an einer Seite ca. 2 - 3 cm ab und falten Sie es um, wie in der Zeichnung dargestellt. Sie haben nun an einer Seite einen 2 - 3 cm breiten, klebenden Rand.



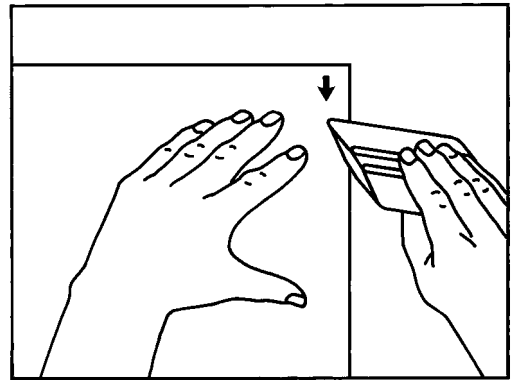
Legen Sie den noch mit Abdeckpapier geschützten Teil der Folie auf den vorgesehenen Untergrund. Wenn die Folie in der gewünschten Position liegt, drücken Sie den klebenden Rand auf den Untergrund. Beginnen Sie dabei in der Mitte und drücken Sie die Folie zu den Rändern hin an, ohne daß dabei Falten oder Blasen entstehen.



Heben Sie die Folie ein wenig an und ziehen Sie das Abdeckpapier 15 - 20 cm ab (oder mehr, falls Sie genügend Übung haben). Halten Sie die Folie dicht am Untergrund und streichen Sie mit einem Rakel von der Mitte der bereits klebenden Seite aus allmählich immer weiter nach außen. Setzen Sie den Vorgang in derselben Weise fort, bis die ganze Folie verklebt ist.

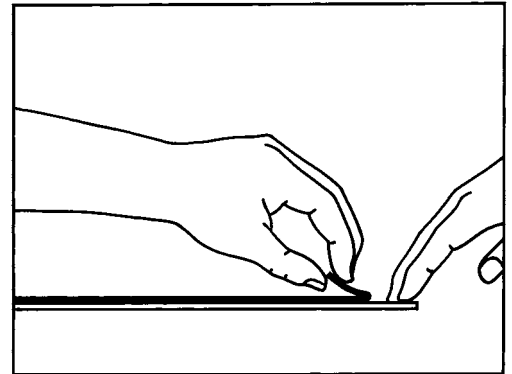


Kontrollieren Sie, ob der Folienrand überall gut haftet und drücken Sie ihn bei Bedarf noch einmal mit dem Rakel an. Blasen können mit einer Nadel aufgestochen und die Luft vom Rand der Blase herausgedrückt werden.

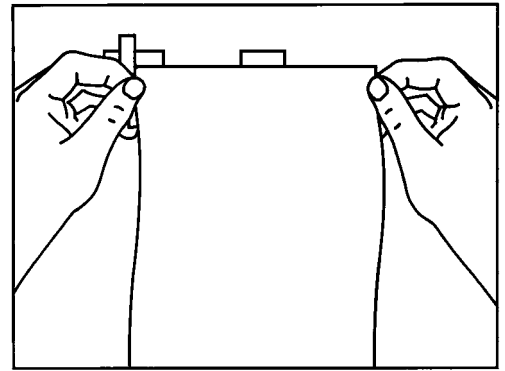


Mittelgroße Folien (± 70 - 100 cm)

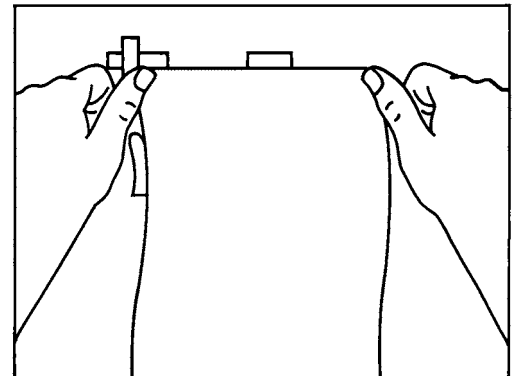
Legen Sie die Folie mit der Vorderseite nach unten auf eine ebene Fläche. Ziehen Sie das Abdeckpapier an einer Seite ca. 2 - 3 cm ab und falten Sie es um, wie in der Zeichnung dargestellt. Sie haben nun an einer Seite einen 2 - 3 cm breiten, klebenden Rand.



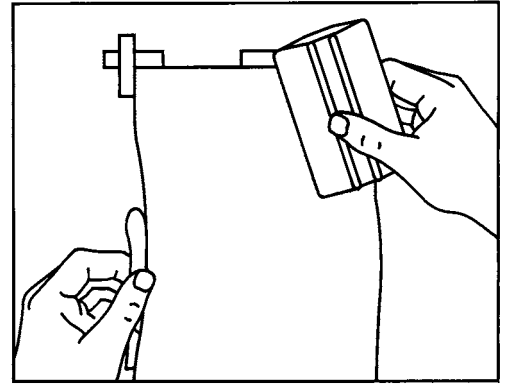
Bringen Sie auf dem Untergrund mit Kreppklebeband oder einem abwischbaren Filzstift Markierungen an, so daß die gewünschte Position der Folie deutlich zu sehen ist. Halten Sie die Folie dicht am klebenden Rand fest und positionieren Sie sie auf dem Untergrund, so daß sie gut an den Markierungen anliegt.



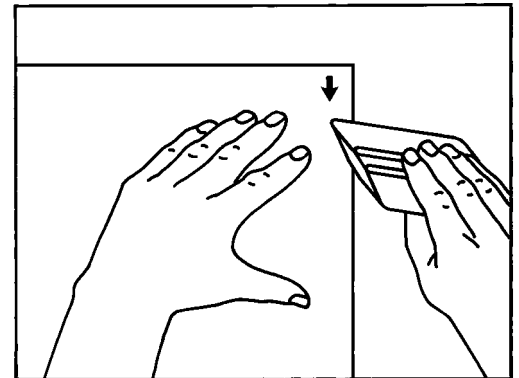
Drücken Sie nun den klebenden Rand auf den Untergrund. Beginnen Sie dabei in der Mitte und drücken Sie die Folie zum Rand hin an (wie auf der Abbildung dargestellt), ohne daß Falten oder Blasen entstehen.



Heben Sie die Folie ein wenig an und ziehen Sie das Abdeckpapier 15 - 20 cm ab (oder mehr, falls Sie genügend Übung haben). Halten Sie die Folie dicht am Untergrund und streichen Sie mit einem Rakel von der Mitte der bereits klebenden Seite aus allmählich immer weiter nach außen. Setzen Sie den Vorgang in derselben Weise fort, bis die ganze Folie verklebt ist.

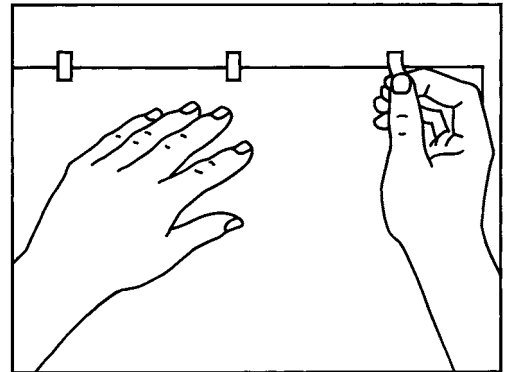


Kontrollieren Sie, ob die Folie an allen Seiten gut haftet, und drücken Sie sie bei Bedarf noch einmal mit dem Rakel an. Blasen können mit einer Nadel aufgestochen und die Luft vom Rand der Blase herausgedrückt werden.

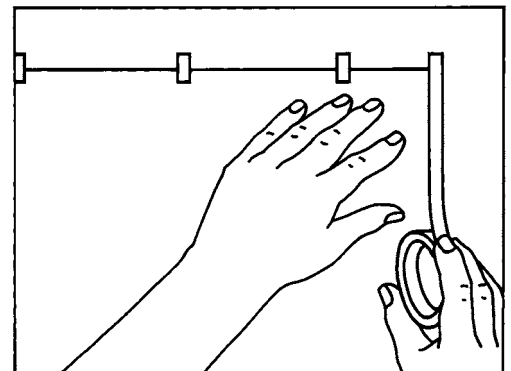


Großformatige Folien (± 123 - 200 cm)

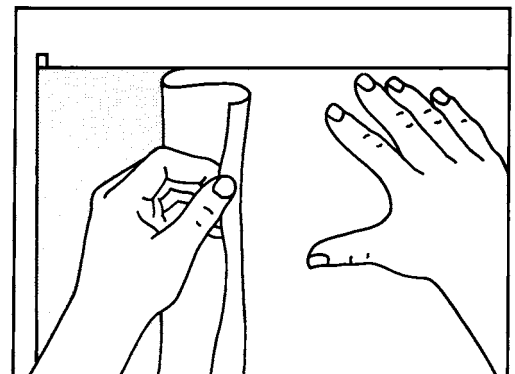
Legen Sie die Folie (Folie inkl. Abdeckpapier) in der richtigen Position auf den Untergrund und befestigen Sie den oberen Rand mit kurzen Stücken Kreppklebeband. Achten Sie darauf, daß die Folie wie gewünscht positioniert ist.



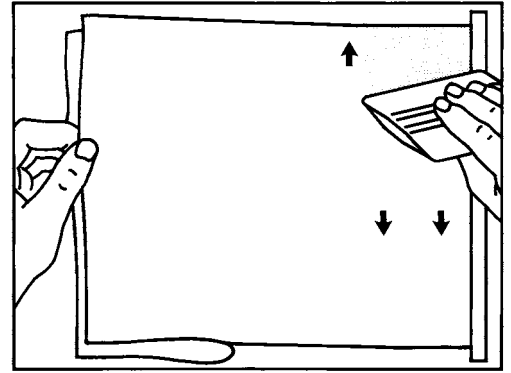
Kleben Sie die rechte oder linke Seite der Folie mit einem langen Stück Kreppklebeband fest. Dieser Streifen muß die Folie in der richtigen Position halten können, wenn die kurzen, zuerst angebrachten Stücke Klebeband entfernt werden. Bei Bedarf können Sie noch einen zweiten langen Streifen anbringen, der den ersten um 50 % überlappt.



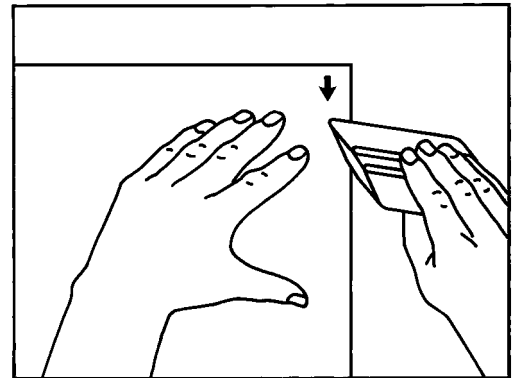
Entfernen Sie die kurzen Positionierstreifen vom oberen Rand. Legen Sie die Folie um das nun seitlich entstandene "Scharnier" auf den Rücken, und entfernen Sie das Abdeckpapier auf etwa 20 - 30 cm Breite, parallel zu diesem "Scharnier". Falten Sie das Abdeckpapier ein wenig, so daß es sich nicht wieder auf das abgezogene Stück Folie legt.



Legen Sie die Folie wieder zurück auf die Vorderseite und drücken Sie sie mit Hilfe eines Rakels an. Fangen Sie dabei in der Mitte des freigelegten Folienstücks an und streichen Sie von hier aus allmählich nach unten und oben.



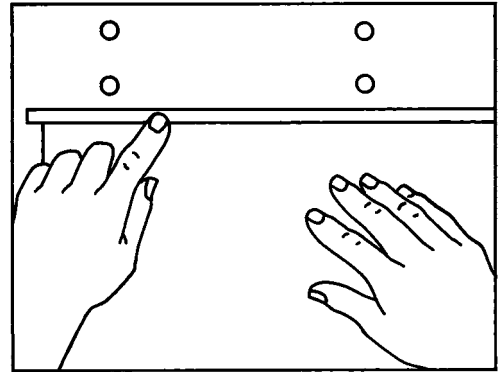
Setzen Sie die Verklebung der Folie schrittweise fort bis sie ganz verklebt ist, indem Sie jeweils ein Stück Abdeckpapier entfernen und das freigelegte Folienstück andrücken. Ziehen Sie anschließend den langen Streifen Kreppklebeband ab. Kontrollieren Sie, ob die Folie an allen Seiten gut haftet, und drücken Sie sie bei Bedarf noch einmal mit dem Rakel an.



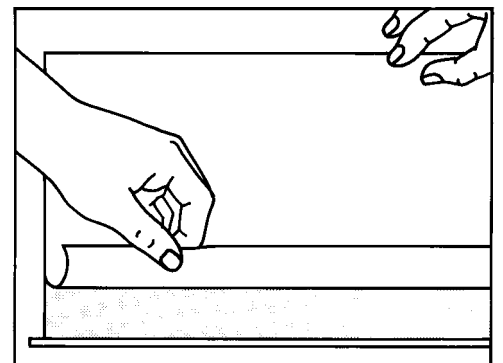
Verklebung auf genieteten Flächen

Verwenden Sie für genietete Flächen grundsätzlich nur gegossene Folien, die für diese Anwendung geeignet sind. Sowohl Formatdrucke, als auch geplottete Motive sollten immer mit Hilfe von Application Tape verklebt werden. Wir empfehlen dazu das Application Tape PM 62. Hierdurch wird ein Verziehen der wenig formbeständigen gegossenen Folien vermieden.

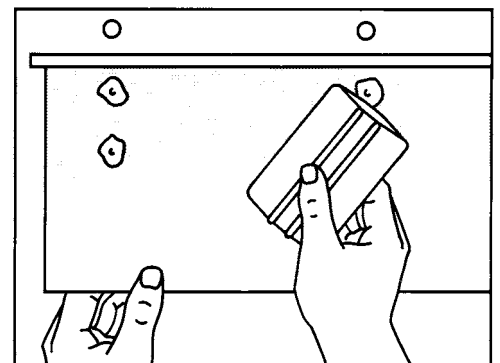
Befestigen Sie die Folie mit Hilfe von Kreppklebeband in der gewünschten Position, wobei die Ränder nicht auf einer Niete liegen sollten (vgl. vorstehende Hinweise).



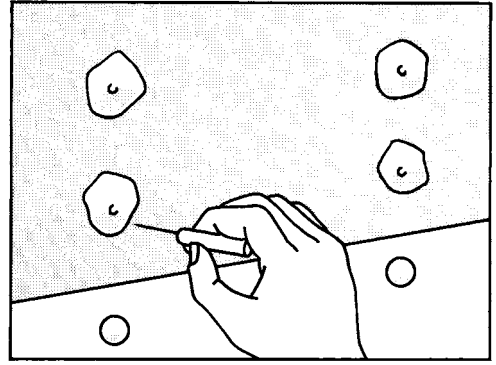
Klappen Sie die Folie um das Scharnier herum auf den Rücken und ziehen Sie vom Scharnier her ein Stück Abdeckpapier ab. Ziehen Sie jedoch nicht das gesamte Abdeckpapier ab, damit eine vorzeitige Haftung der Folie vermieden wird.



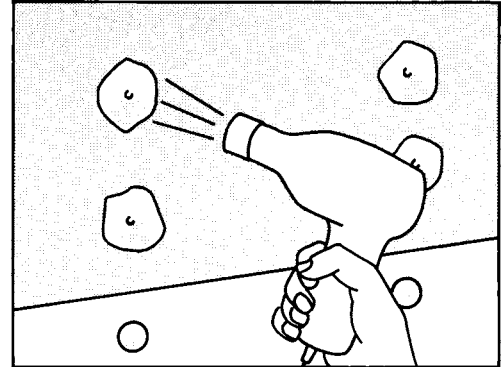
Fangen Sie mit dem Andrücken der Folie oben am "Scharnier" an und arbeiten Sie, wie bei großformatigen Folien, nach unten weiter. Streichen Sie immer von der Mitte her zu den Seiten hin. Wenn Sie auf eine Niete treffen, drücken Sie die Folie mit dem Rakel auf den Nietenkopf zu und lassen Sie um die Niete herum eine Luftblase stehen. Achten Sie auf ausreichende Spannung der Folie, so daß bei den Nieten keine Falten entstehen.



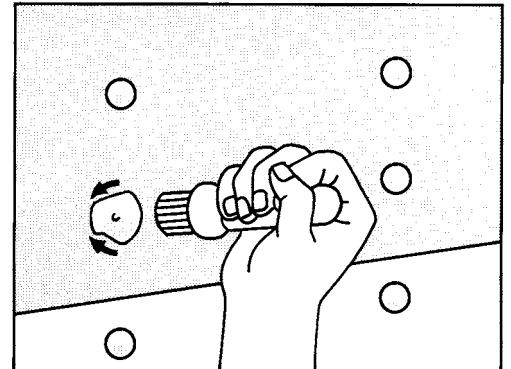
Nach Verklebung der ganzen Folie und noch vor dem Abziehen des Application Tape, stechen Sie mit einer Nadel um jede Niete herum 4 - 5 Löcher in die Folie. Drücken Sie die Folie dann nochmals mit dem Raker an und ziehen Sie zum Schluß das ganze Application Tape ab.



Drücken Sie an den Nieten möglichst viel Luft heraus und erwärmen Sie jede Niete einzeln vorsichtig mit einem Föhn, bis die Folie weich wird. (Nicht zu stark erwärmen!) Drücken Sie die Folie dann mit einem Raker oder mit dem Daumen möglichst dicht um den Nietenrand herum an.

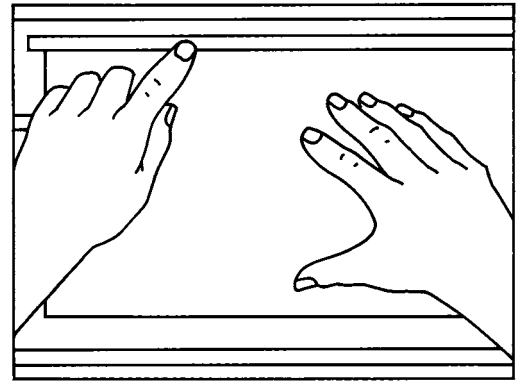


Drücken Sie die Folie anschließen mit Hilfe einer Bürste - mit kreisförmigen Bürstenstrichen um die Niete herum - in die entsprechende Form. Dadurch haftet die Folie auch an den Nietenrändern. Zum Schluß können Sie noch einmal mit einem Raker nacharbeiten. Kontrollieren Sie schließlich die Kanten der Folie und drücken Sie sie bei Bedarf nochmals mit dem Raker an.

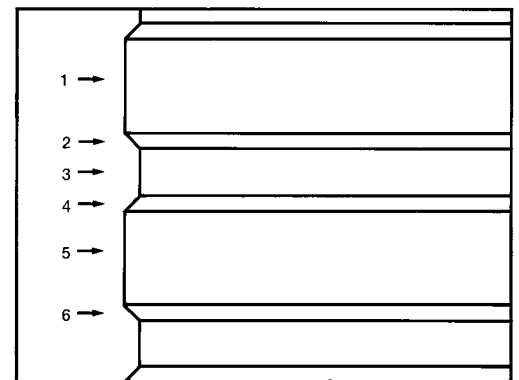


Verklebung auf Flächen mit Sicken

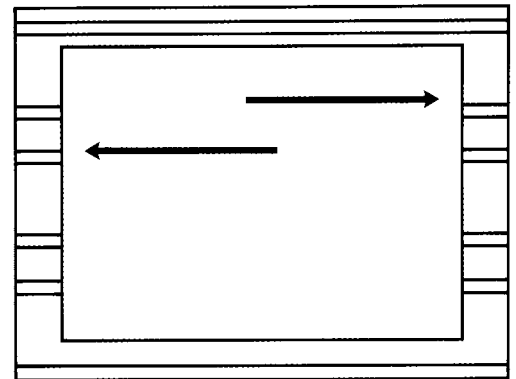
Befestigen Sie die Folie mit Hilfe von Kreppklebeband, das als "Scharnier" dient, in der gewünschten Position auf dem Untergrund. Achten Sie darauf, daß sich das "Scharnier" auf einem ebenen Stück des Untergrunds befindet. Ziehen Sie zunächst nur ein schmales Stück Abdeckpapier ab, um ein vorzeitiges Haften der Folie zu vermeiden.



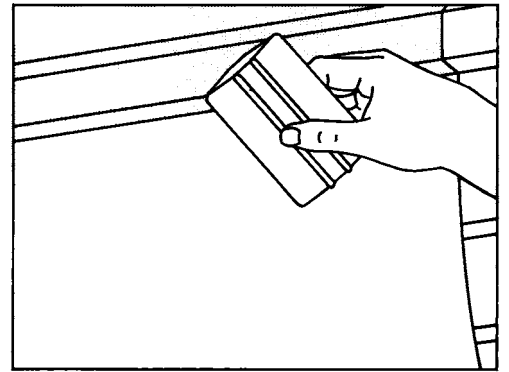
Beim Anbringen von Folien auf diesen Flächen mit Sicken muß schrittweise vorgegangen werden: Bekleben Sie Fläche für Fläche, wie auf der Abbildung angegeben. Ein Abweichen von der angegebenen Reihenfolge kann Faltenbildung zur Folge haben, die nicht oder nur schwer nachgebessert werden kann.



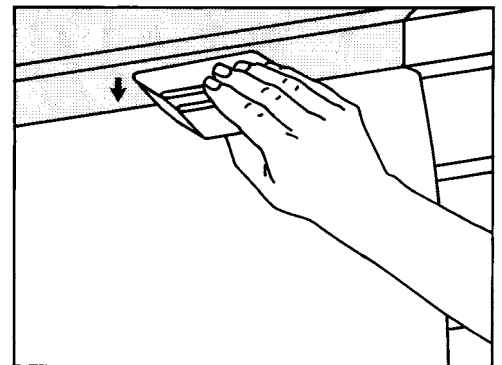
Fangen Sie mit dem Andrücken, wie bei großformatigen Folien, oben am "Scharnier" an (jedoch Fläche für Fläche!). Drücken Sie die Folie von der Mitte her zu den Seiten hin an, so daß keine Falten entstehen.



Drücken Sie die Folie mit einem Rakel an, ohne daß die Folie in anderen Bereichen vorzeitig haftet. Ziehen Sie nicht an der Folie, sondern "folgen" Sie den einzelnen Flächen des Untergrundes.. Durch Ziehen an der Folie kann sich diese in anderen Teilen wieder ablösen.



Versuchen Sie möglichst, die gesamte Breite des Rakels zum Andrücken der Folie an die Teilfläche zu nutzen. Vertikale Flächenstücke sollten mit vertikalen Rakelstrichen bearbeitet werden.



Achten Sie darauf, daß die Folie an den Rändern der einzelnen Teilflächen gut anliegt. Ziehen Sie nach ein paar Minuten das Application Tape ab. Kontrollieren Sie zum Schluß die Ränder der Folie und drücken Sie sie bei Bedarf mit dem Rakel nochmals an.

